

Ein Fundstück aus dem Römerlager kehrt zurück

Die Spuren der antiken Geschichte Bergkamens liegen in mehreren Museen.

Von Johannes Brüne

Oberaden. Wer sich einen umfassenden Überblick über die Ausgrabungsfunde aus dem Römerlager in Oberaden machen möchte, der muss Besuche in mehreren Museen einplanen. Aber ein wichtiges Fundstück kehrt jetzt an seinen Ursprungsort zurück.

Am Freitagnachmittag will Museumsleiter Mark Schrader eine Phalera im Empfang nehmen, eine Metallscheibe, die Soldaten der römischen Armee als militärische Auszeichnungen trugen. Schrader hält sie für eines der spektakulärsten Exponate, die er in seiner Römerabteilung zeigen kann. Und das sehen auch andere Museumsleute so: „Die Phalera war eine Leihgabe von uns für eine Sonderausstellung im LWL-Römermuseum in Haltern“, berichtet Schrader. Sie ist deshalb ein so wichtiger Fund, weil die Archäologen herausgefunden haben, dass sie von einem Hilfssoldaten („Auxiliar“) aus Thrakien stammte. Und somit haben sie einen Beweis, dass im Oberadener Römerlager Menschen aus dieser Region auf dem Balkan stationiert waren.

Da Schrader im Moment ohnehin mit dem Umbau des Museums befasst ist, räumt er auch die Römerabteilung im zweiten Obergeschoss um, um die Phalera angemessen präsentieren zu können. „Einige Vitrinen werden verschoben und der eine oder andere Fund bekommt einen neuen Platz“, sagt er. Im Museum stehen aber noch größere Umbauten an. Inzwischen laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung einer Klimakammer. Sie soll es Schrader ermöglichen, dauerhaft die wertvollen frühmittelalterlichen Funde aus dem Logistikpark A2, des so ge-

nannten Herrn von Bergkamen, auszustellen.

Von den verbesserten Ausstellungsbedingungen könnte das Museum aber auch noch in anderer Hinsicht profitieren. So wie Schrader dem LWL die Phalera zur Verfügung gestellt hat, hofft er auch auf Leihgaben aus anderen Museen, wenn er eine größere Sonderausstellung organisiert.

Denn wichtige Funde aus dem Römerlager und andere archäologische Entdeckungen aus dem Bergkamener Raum liegen zum Beispiel im Gustav-Lübke-Museum in Hamm, im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund und im LWL-Landesmuseum für Archäologie in Herne. Und manchmal verschaffen sie den Forschern sogar noch neue Erkenntnisse. So entdeckten die Archäologen vor kurzem an einer Speerspitze aus der Sammlung des Hammer Museums Spuren von Bienenwachs und damit den frühestens Beleg für einen Klebstoff. Die 13.000 Jahre alte Speerspitze war in den 1930er Jahren bei Flussbegradigungen der Seseke und des Kuhbaches in Oberaden gefunden worden.

Umbaupause im Museum

- Wer die „Phalera“ im **Stadtmuseum** besichtigen möchte, dem bleibt zunächst nur das Wochenende 18. und 19. November.
- Denn ab dem 20. November schließt das Museum vorübergehend wegen **Umbauarbeiten** im Eingangsbereich.
- Ab Dienstag, 28. November, sind das Museum und seine **Ausstellungen** wieder zugänglich.



Mark Schrader freut sich, dass er in seiner Römerabteilung bald wieder ein wichtiges Fundstück aus dem Römerlager zeigen kann.

FOTO: ARCHIV